

König Wilhelm beauftragt den Pfalzgrafen Robert von Lorotello mit Untersuchung und Erledigung der Klage des Abtes Oliverius von San Bartolomeo di Carpineto gegen die Barone von Civitaquana wegen Besitzstörung.

Messina, (1173) Juni 5

Milano, Biblioteca Ambrosiana, Cod. D 70 inf., f. 68r - v : *Chronicon monasterii Sancti Bartholomaei de Carpineto* , cap. 137, Abschrift des 17. Jh. [E] .

Editionen : HOLTZMANN, Carpineto 98 Nr. 1 [Ho] ; FUSELLI, Chronicon 333 [Fu]; PIO, Chronicorum liber 289f. Nr. 137 [P] .

Regesten : B. — ; Enz. 103; SCHIEWEK, Das Chronicon 131 Nr. 137; PIO XC f. Nr. 137.

D 72 ist wie alle anderen im Wortlaut erhaltenen normannischen Königsurkunden für Carpineto (DD 76, 111, 112, 151; D Ta. 21) nur in den *capitula* der Mailänder Handschrift der Chronik überliefert., die als einzige nicht nur das Verzeichnis des Urkundenanhangs zur Chronik enthält, sondern auch die dazu gehörigen Texte. Die Handschriften Roma, BAV, Chis. G.VI. 157 und Napoli, Branc. IV. A. 14 , die auf eine gemeinsame Vorlage zurückgehen, kommen daher für die Textherstellung der Urkunden nicht in Frage. Vgl. BINDI, Abruzzi 554 nota; KEHR, Urkunden 39; CAPASSO - MASTROIANNI 78f., 227 - 233; Gratianus a S. TERESIA , Castigationes 353 - 355; HOLTZMANN, Carpineto 94; PELLEGRINI, Abruzzo 26 - 28; SCHIEWEK, Das Chronicon Vf.; PIO, Chronicorum liber XCVII - CI mit dem Stemma der Überlieferung, in dem allerdings der Abhängigkeit der Italia Sacra (IS) vom Ughellinachlaß in der Barberiana (F) nicht Rechnung getragen wird.

Nach den Angaben der Narratio hat Abt Oliverius (1149 - 1180; PIO tav. I plädiert für die Namensform Oliberius) vor der königlichen Kurie Klage erhoben: *conquestus est curie nostre* bedeutet im Gegensatz zu *maiestati nostre* , daß der König mit der Angelegenheit nicht unmittelbar befaßt gewesen war: ähnlich schon in D 50. Die Chronik des Klosters berichtet über mehrere strittige Kirchen, in D 72 ist neben *possessiones* und *res* von *quadam ecclesia* die Rede. Dabei dürfte es sich um S. Maria in Genestrula gehandelt haben, vgl. COLUCCI, Politica ecclesiastica 162f. Wie üblich wurde die Sache zur Untersuchung und Erledigung , unter dem Vorbehalt der Richtigkeit der Angaben des Klagestellers, an den territorial zuständigen Funktionär in der Provinz delegiert, vgl. ENZENSBERGER, Strumento del potere 125, 128f., 134ff. ; DERS. , Macht und Recht 412ff. ; DERS. , La cancelleria normanno - sveva 114f., 117f. Daß Wilhelm II. oder seine Kurie über eine feindliche Einstellung des Grafen gegenüber dem Kloster nicht unterrichtet gewesen sei, wie COLUCCI, Politica ecclesiastica 166 annimmt, ist eher unwahrscheinlich, da das ganze Verfahren auf Antrag des Klosters eröffnet wurde und

dabei Gelegenheit bestand, derartige Bedenken vorzutragen. Wäre dies 1173 der Fall gewesen, hätten die Vertreter des Klosters es sicher nicht versäumt, darauf hinzuweisen. Ihn durch einen anderen zu ersetzen, wäre vielleicht schwierig gewesen, doch hätte man an die Magistri iustitiarum von Apulien, Robert, Graf von Caserta und Richard von Say, Graf von Gravina, denken können. Zutreffend ist allerdings, daß Robert von Basunvilla 1170 versuchte, durch ein bewaffnetes Begleitkommando auf das Verhalten des Abtes Oliverius bei seiner Reise an den Hof Einfluß zu nehmen, vgl. ENZENSBERGER, *La cancelleria normanno - sveva* 116. Mit dieser Reise dürfte die Impetration von D 72 allerdings nicht in Zusammenhang stehen, vgl. jetzt auch SCHLICHTE, *Wilhelm II.* 50, 147.

D 72 entspricht dem üblichen Formular für Justizmandate. Die Wendungen *iniuste et sine ratione* sowie *iniuste et sine iudicio* finden sich bereits in D 24 für Gravina. Der Pfalzgraf erhält den Auftrag, die Angelegenheit so zu erledigen, daß künftig keine Beschwerden mehr bei Hof vorgebracht werden müssen. Entsprechende Formulierungen finden sich auch im Mandat des Vizekanzlers Matheus von 1185, ed. ENZENSBERGER, *Bausteine* 169f. ; vgl. DERS., *La cancelleria normanno - sveva* 118.

Die Abtei S. Bartolomeo di Carpineto ist 962 von Bernardus, Sohn des Grafen Liudunus von Penne gegründet worden. Die lokalen Adelsfamilien versuchten teils durch Eintritt in das Kloster ihren Einfluß auszubauen, teils kam es wegen des Landesausbaus im 12. Jh. zu heftigen Konflikten mit dem ansässigen Adel, die das Kloster teilweise mit Hilfe des Königs zu lösen versuchte. 1258 wurde S. Bartolomeo der Zisterzienserabtei Casanova unterstellt, daher die Überlieferung der Urkunden in den Beständen der Biblioteca Chigiana.

Robert [II.] von Basunvilla, ein Neffe König Rogers — sein Vater Robert [I.] war mit dessen Schwester Judith verheiratet —, vereinte seit 1154 die Grafschaften Conversano und Loreto in seiner Hand, nach dem apulischen Aufstand von 1156 mußte er ins Exil gehen. Die von der Vormundschaftsregierung ausgesprochene Amnestie ermöglichte ihm 1169 die Rückkehr, beide Titel wurden ihm zurückgegeben und er hielt sie bis zu seinem Tod am 15. September 1182. Danach wurde sein Herrschaftsbezirk zunächst anscheinend nicht sofort wieder vergeben, unter Friedrich II. finden wir ihn in der Hand der Familie Gentilis : vgl. PETRUCCI, *Note* I 113 - 140; DERS., *Basunvilla, Roberto* ; CUOZZO, *Commentario* 28f. § 89 *.; außerdem DD 80, 106, 133.

Die Datierung enthält entsprechend der Mandatsform keine Jahresangabe. Nach der Indiktion in Verbindung mit dem Adressaten ist D 72 zu 1173 zu setzen.

Guilielmus Dei gratia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus^a Capue, Roberto palatino comiti Lorotelli, dilecto consanguineo et fideli suo, salutem et dilectionem. Oliverius^b, venerabilis abbas sancti Bartholomei de Carpineto, fidelis noster, conquestus est curie nostre de baronibus Civitatis^c Quane¹, dicens quod ipsi iniuste et sine ratione destituerunt monasterium suum de quadam ecclesia et possessionibus et

¹ Civitaquana (PE) ☒ TCI 1997: 49 D 2.

aliis rebus, quas monasterium suum inde^d habere consuevit et debet. Unde mandamus fidelitati tue et precipimus, ut, si ita est, sicut idem venerabilis abbas dicit, quod ipsi domini de Civitate Quana destituerunt monasterium suum iniuste et sine iudicio de predicta ecclesia et possessionibus et rebus eiusdem monasterii, facias ipsum monasterium exinde in integrum resagiri, sicut prius inde^a sagitum^e fuerat. Si vero inter eos aliqua de huiusmodi emerit questio, postquam prefatus abbas inde sagitus^b fuerit, auditis rationibus utriusque partis et diligenter inspectis, quod iustum est et equum fuerit, inde inter eos fieri facias, ut super hoc ulterius iustam querimoniam non audiamus. Data Messine, V die mensis^f Iunii, indictionis^g VI.

^a princeps *E, Ho; P liest principem, so auch Fu*

^b Olibrius *E, Ho, Fu, P.*

^c Civitate *E; Fu; P.*

^d fehlt *Ho.*

^a exinde *Fu; P.*

^e sagitus *E; Fu; P.*

^b sogitus *Fu.*

^f mense *E; P.*

^g indictione *E, Ho, Fu; P..*